

BERLINER PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT

KARL-ABRAHAM-INSTITUT E. V.



VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2025 / 2026

10785 BERLIN (MITTE), KÖRNERSTR. 11, TEL.: 2693 0720, FAX: 2655 4919
www.bpi-psa.de E-MAIL: sekretariat@bpi-psa.de

The term „PSYCHOANALYSIS“ refers to a theory of personality structure and function, application of this theory to other branches of knowledge, and, finally, to a specific psychotherapeutic technique. This body of knowledge is based on and derived from the fundamental psychological discoveries made by SIGMUND FREUD.

(§ 2 der Statuten der International Psychoanalytical Association)

Das Berliner Psychoanalytische Institut – Karl-Abraham-Institut e. V. – ist ein anerkanntes Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung) e. V.

Die hauptsächlichen Aufgaben des BPI sind folgende:

1. **Ausbildung** qualifizierter Ärzte und Dipl.-Psychologen in der klassischen psychoanalytischen Theorie und Praxis auf der Grundlage der Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Ausbildungskandidaten, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben die Mitgliedschaft der DPV und IPV sowie, auf Antrag, des BPI.
Für Psychologen erfolgt die Ausbildung in der Psychoanalyse und den davon abgeleiteten Verfahren integriert nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG) und berufsbegleitend über mindestens 5 Jahre. Die bestandene Prüfung entsprechend dem PsychThG berechtigt zur Approbation als psychologischer Psychotherapeut für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).
Ärzten wird mit der psychoanalytischen Ausbildung die Möglichkeit zum Erwerb der Bereichsbezeichnungen „Psychoanalyse“ und „Psychotherapie“ gegeben. Auch können sie entsprechende Teile der Weiterbildung zum Facharzt für Psychotherapeutische Medizin erwerben.
Das vom BPI durchgeführte Curriculum erfüllt die Erfordernisse des Psychotherapeutengesetzes und der ärztlichen Weiterbildungsordnung.
2. **Förderung der Wissenschaft der Psychoanalyse** auf der Grundlage der Entdeckungen Sigmund Freuds.
3. **Förderung der Anwendung psychoanalytischer Erkenntnisse**, insbesondere durch **informativische Vorlesungen** und **Balintseminare**.
4. **Ambulanz - Poliklinische Abteilung** (Diagnostik und Vermittlung von Patienten zur psychoanalytischen Behandlung).

Hinweise zu den Ausbildungsmöglichkeiten

am Berliner Psychoanalytischen Institut - Karl-Abraham-Institut e. V.

(BPI)

a) Ausbildungsprogramm

Unter den Teilnehmern am Lehrprogramm werden drei Gruppen unterschieden:

1. solche, die die volle Ausbildung zum psychoanalytischen Therapeuten absolvieren wollen,
2. solche, die an informatorischen Lehrveranstaltungen oder berufsbezogenen Balintgruppen teilnehmen (für Ärzte anderer Fachgruppen, Pädagogen, Juristen u. a.) sowie Teilnehmer an der Weiterbildung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK), 3. solche, die am Orientierungssemester teilnehmen und ausschließlich die Theorieveranstaltungen besuchen.

b) Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur vollen psychoanalytischen Ausbildung im Sinne der DPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Persönliche Eignung.
Die Feststellung der persönlichen Eignung obliegt dem Ausbildungsausschuss.
2. Wissenschaftliche Vorbildung.
Als wissenschaftliche Vorbildung gelten das abgeschlossene oder vor dem Abschluss stehende medizinische oder psychologische Hochschulstudium. Praktische klinische Erfahrungen vor Beginn der Ausbildung sind erwünscht.
Eine in der Regel einjährige psychiatrische Erfahrung soll möglichst zu Beginn der Ausbildung stattfinden, für Psychologen wird die geforderte praktische Tätigkeit im Psychotherapeutengesetz geregelt, für Ärzte gelten außerdem die Anforderungen der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer.

c) Verlauf der Ausbildung

Die Ausbildung ist berufsbegleitend.

Die volle psychoanalytische Ausbildung umfasst:

1. eine ausreichende Selbsterfahrung (Lehranalyse), die bei einem der vom Ausbildungsausschuss dazu autorisierten Analytiker durchzuführen ist,
2. die theoretische Ausbildung,
3. die praktische Ausbildung (Anamnesenerhebung, behandlingstechnische Seminare und psychoanalytische und psychotherapeutische Patientenbehandlungen unter Kontrolle),
4. die für Ärzte von der ärztlichen Weiterbildungsordnung und für Psychologen vom PsychThG vorgeschriebene Tätigkeit in der Psychiatrie und Psychosomatik.

d) Zusatzausbildung für Kinderanalyse

Das Erlernen der Kinderanalyse gilt als Zusatzausbildung. Ausbildungskandidaten, die dies anstreben, haben die Gelegenheit, im Rahmen der praktischen Ausbildung zusätzlich Kinderanalysen unter Kontrolle auszuführen. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wird Ausbildungskandidaten sowie approbierten Mitgliedern die Möglichkeit geboten, am SPP Leipzig die Fachkunde nach §6PsychThG für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie zu erwerben.

e) Das theoretische Curriculum fußt auf den im PsychThG vorgesehenen Bereichen:

1. Grundlagen der Entwicklungstheorie I und II
2. Allgemeine Krankheitslehre I, II und III
3. Einführung in die Psychiatrie I und II
4. Spezielle Krankheitslehre
5. Theorien des therapeutischen Prozesses
6. Psychoanalytische Behandlungstechnik
7. Behandlungskonzepte und Techniken bei Kurzpsychotherapie
Krisenintervention und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
8. Theorie und Technik der psychoanalytischen Erstuntersuchung
9. Anamnesen-Seminar (Praktikum der Erstuntersuchung)
10. Grundlagen der Neuropsychologie
11. Psychodynamik und Behandlungsverfahren von Paaren, Familien und Gruppen
12. Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
13. Einführung in die Psychotherapie von älteren Patienten
14. Einführung in die psychodiagnostischen Testverfahren
15. Einführung in Lerntheorien, Indikation und Methodik der Verhaltenstherapie
16. Kooperation im Rahmen medizinischer und psychosozialer Versorgungssysteme,
Antragstellung, Gutachterverfahren und Abrechnung von Psychotherapeuten
17. Forschung und Evaluation in der Psychotherapie
18. Geschichte der Psychotherapie
19. Berufsethik und Berufsrecht
20. Kasuistisches Seminar

f) Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung am Berliner Psychoanalytischen Institut bildet für Ärzte die Grundlage zur Erlangung der Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin. Psychologen legen die staatlich vorgesehene Prüfung nach dem PsychThG ab. Als für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) approbierte Psychologische Psychotherapeuten erfüllen sie wie die Ärzte die Voraussetzung zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung.

g) Hinweis zu den Weiterbildungsmöglichkeiten am Berliner Psychoanalytischen Institut:

1. Für in öffentlichen Einrichtungen arbeitende und niedergelassene Ärzte und Therapeuten jeder Fachrichtung besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Balintgruppe. Interessenten bekommen die entsprechenden Informationen über das Sekretariat.

2. Für alle Berufsgruppen (wie z.B. Philosophen, Pädagogen, Juristen, Lehrer, Theologen, Sozialwissenschaftler, Sozialarbeiter, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Politik- und Wirtschaftswissenschaftler), für die eine Vertiefung ihres Verständnisses psychischer Prozesse mit Hilfe psychoanalytischer Konzepte hilfreich ist, gibt es die Möglichkeit individuell angepasster Weiterbildungsmöglichkeiten, die, falls gewünscht, eine Teilnahme an der DPV-Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) ermöglichen. Interessenten wenden sich bitte an das Sekretariat.

Die **Kosten** für die **Teilnahme an Ausbildungsmodulen für SuK** ergeben sich aus den Kosten der DPV-Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie sowie aus den Unkostenbeiträgen für Leistungen, die das Berliner Psychoanalytische Institut dafür erbringt. Diese werden individuell mit dem Teilnehmer festgelegt.

h) Gebühren

Von Teilnehmern an Balintgruppen oder an informatorischen Vorlesungen wird die bei der Veranstaltung angegebene Gebühr erhoben.

Für ärztliche und psychologische Ausbildungsteilnehmer und Ausbildungskandidaten gilt die im Ausbildungsvertrag nach dem PsychThG enthaltene Gebührenordnung. Die Semestergebühr beträgt derzeit 360,-- Euro.

Die jeweiligen Gebühren für die Lehrveranstaltungen sind bis zum 1. Veranstaltungsabend fällig. Das Institut behält sich das Recht vor, die Inskription zu suspendieren, falls die Gebühren nicht innerhalb von vier Wochen nach Semesterbeginn entrichtet worden sind.

Alle Gebühren werden für Reisekosten der Gastdozenten und allgemeine Verwaltungskosten des Instituts verwendet. Die Vorstands- und Ausbildungsausschuss-Mitglieder sowie alle übrigen Dozenten haben auf eine Vergütung für ihre Tätigkeit verzichtet.

Postgraduate Seminar

Im Rahmen des Semesterprogramms bietet das Postgraduate Seminar auch in getrennten Veranstaltungen den Mitgliedern Gelegenheit, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu ihrer selbständigen klinischen Arbeit zu pflegen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie aktuelle Literatur zu diskutieren und zu verarbeiten.

Bibliothek und Arbeitsraum

stehen im Institut für Mitglieder und Kandidaten entsprechend der Bibliotheksordnung zur Verfügung. Gäste und Interessierte können die Bibliothek nach Absprache mit der Bibliotheksbeauftragten während der Geschäftszeiten des Sekretariates benutzen.

Sprechzeiten des Institutsleiters (**Dr. phil. Christoph Bialluch**) und der Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses (**Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann**) nach Absprache mit dem Sekretariat.

Wichtiger Hinweis zum Teilnehmerkreis der Veranstaltungen.

Für alle Veranstaltungen, bei denen der Teilnehmerkreis nicht eigens benannt ist, gilt, dass es Lehrveranstaltungen *ausschließlich für Ausbildungskandidat*innen und -teilnehmer*innen des BPI* sind, die Theorieseminare stehen auch den Teilnehmer*innen am Orientierungssemester und SuK-Teilnehmer*innen offen.

„Ständige Gäste des Instituts“ sind Personen, die auf ihren Antrag hin diesen Status von der Mitgliederversammlung des BPI zuerkannt bekommen haben und dafür auch einen regelmäßigen Beitrag bezahlen.

Zu „öffentlichen Veranstaltungen“ im BPI sind weitere Gäste willkommen. Die Vortragsreihe im Herbst im Literaturhaus, die Gasthörer-Vorlesungen im Wintersemester, die Karl-Abraham-Vorlesung im Sommersemester und andere gesondert aufgeführte Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten.

„SuK-Teilnehmer*innen“ sind Personen, die auf ihren Antrag hin entsprechend der Weiterbildungsordnung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung für Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie Weiterbildungsseminare wahrnehmen, oder Personen, die sich ebenfalls mit einem berufsweiterbildenden Interesse für die Teilnahme an speziellen Veranstaltungen beworben haben und einen dem jeweiligen Zuschnitt der Weiterbildung angemessenen Unkostenbeitrag zahlen.

Wintersemester 2025 / 2026

vom 6. Oktober 2025 bis 28. Februar 2026

(Herbstferien 20. – 31. Oktober

Weihnachtsferien 22. Dezember – 2. Januar

Winterferien 2. – 6. Februar)

MONTAG

1. T. Charlier, A. Ebrecht-Laermann, A. Gätjen, E. Hinze, J. Holdermann, A. Hußmann, E. Kaiser, S. Kitlitschko, H. Kley, K. Loebell, A. Schlanstein, T.-D. Schneider, A. Schwarz, U. Stemme, D. Stoupel, C. Thußbas, D. v. Tipelskirch-Eissing: *Praktikum der psychoanalytischen Diagnostik und Interviewtechnik (Anamnesenseminar)*, Nr. 8, 9*, 14 Doppelstunden, 6., 13. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, 1., 8., 15. Dezember, 12., 19., 26. Januar, 16., 23. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr
2. *Was ist Psychoanalyse?* Vorlesungen und Gespräche mit Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen des Berliner Psychoanalytischen Instituts, Karl-Abraham-Institut, (Vorlesungsreihe für GasthörerInnen) #
 13. Oktober, Dorothea Hanses-Aumüller: *Die zwanghafte Symptomatik. „Jetzt fühle ich Angst, früher war da nur Chaos“.*
 8. Dezember, Steffen Elsner: *„Langsame Entfaltung, mit doppelter Geschwindigkeit“ – Fokales psychoanalytisches Arbeiten am Beispiel eines 6-jährigen Mädchens mit Dysthymie*
 12. Januar, Angelika Ebrecht-Laermann: *„Drei Möglichkeiten, die Wahrheitsliebe durch Rechthaberei zu pervertieren.“*
 9. Februar, Anneli Menninger-Graulich: *„Das Erbe der Hypnose in der Psychoanalyse“.*

Jeweils 20.30 – 22.00 Uhr (Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei).

Auch für SuK-TeilnehmerInnen.

3. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
C. Salamanca (IAKJP): *Psychische Störungen im Kinder- und Jugendalter. Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie*, Nr. 1, 3, 12*, 1 Doppelstunde, 10. November, 20.00 Uhr, online via Zoom, Anmeldung über: praxis.salamanca@posteo.de
4. *Semestervorbesprechung* (nur für Mitglieder und Kandidatensprecher*innen), 1. Dezember, 20.30 – 22.00 Uhr

5. Sitzung für Ausbildungskandidat*innen und Ausbildungsteilnehmer*innen mit öAA-, Instituts- und Ambulanzleitung: *Fragen der Ausbildung*, Nr. 7, 8*, 1 Doppelstunde, 9. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr

DIENSTAG

6. *Semestereröffnung*, Ulrike May, *Das Erwachen des Interesses an der Technik der Psychoanalyse in den 1920er Jahren: Ferenczi, Reich, Rank und Klein - vermutlich nebst Bemerkungen zu unserem Widerstand gegen die Geschichte*, Nr. 6, 18*, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und -teilnehmer*innen, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 7. Oktober, 20.30 – 22.00 Uhr
7. Sabine Castringius, Christiane Krellner: *Postgraduate Seminar*, nur für Mitglieder, 7 Doppelstunden, 14. Oktober, 4., 18. November, 2., 16. Dezember, 13., 27. Januar, 20.30 – 22.00 Uhr
8. Annette Hußmann, Klaus Loebell, *Nachdenken über Gegenübertragung*, Nr. 5, 6*, 2 Doppelstunden, 14. Oktober, 4. November, 20.30 – 22.00 Uhr
9. Kerstin Schwarz, Claudia Thußbas, *Freuds Fall ‚der kleine Hans‘: Konzeptualisierung und Deutung einer Kinderphobie*, Nr. 4, 5*, 1 Doppelstunde, 11. November, 20.30 – 22.00 Uhr
10. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Christoph Bialluch (BPI), *Allgemeine und psychologische Grundlagen, Psychotherapieforschung*, Nr. 17*, 1 Doppelstunde, 18. November, 20.30 – 22.00 Uhr, Ort: BPI, Körnerstr. 11, 10785 Berlin
11. Maren Holmes, Eva M. Reichelt, *Suizidalität und Behandlungstechnik*, 2, 5*, 2 Doppelstunden, 25. November, 2. Dezember, 20.30 – 22.00 Uhr
12. Christoph Eissing, *Vergleich von Hanna Segal (1966): Kleinian Technique und Christopher Bollas (2006): On transference interpretation as a resistance to free association*, Nr. 5, 6*, 2 Doppelstunden, 9. Dezember, 27. Januar, 20.30 – 22.00 Uhr
13. Andrea Schlanstein, *Psychosomatik und Behandlungstechnik*, Nr. 2, 6*, 2 Doppelstunden, 16. Dezember, 6. Januar, 20.30 – 22.00 Uhr
14. Julia Belting, *Ein Blick in die psychoanalytische Technik und Methode Freuds. Lektüre und Reflexion einer Auswahl seiner technischer Schriften*, Nr. 6, 18*, 2 Doppelstunden, 13., 20. Januar, 20.30 – 22.00 Uhr

15. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
S. Pest (PaiB): *Rehabilitation im Kontext tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapie*, Nr. 5, 16*, 1 Doppelstunde, 13., Januar, 18.20 Uhr.
Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin
16. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Y. Loritz (IfP): *Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen. Interpersonelle Störungsmodelle, Prävention, Paar- und Familientherapie, Spezielle Techniken*, Nr. 11*, 2 Doppelstunden, 13., 20. Januar, jeweils 20.00 Uhr. Ort: IfP, Standort Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin
17. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
C. Salamanca (IAKJP): *Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter*, Nr. 1, 12*, 1 Doppelstunde, 20. Januar, 20.00 Uhr, online via Zoom, Anmeldung über: praxis.ssalamanca@posteo.de
18. Claudia Thußbas, *Vertraulichkeit in der Ausbildung*, Nr. 19*, 1 Doppelstunde, 10. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr
19. Tillman-D. Schneider, *Autistoid-schizoide Störungen und Behandlungstechnik*, Nr. 4, 5, 6*, 2 Doppelstunden, 17., 24. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr

MITTWOCH

20. Andrea Schlanstein, Claudia Thußbas, *Vorbereitungsgruppe für das Schreiben von Lehranalytikerarbeiten*, für Mitglieder, 5. November, 20.30 Uhr
21. *Mitgliederversammlung*, 12. November, 20.30 Uhr
22. Filiz Dogan, Götz Fellhauer, Silja Lex, *Informationsabend zu Möglichkeiten der Praxisweitergabe/-übernahme für Mitglieder und Kandidaten, Austausch, Vernetzung, aktuelle rechtliche Situation*, Nr. 16*, 1 Doppelstunde, 3. Dezember, 20.30 – 22.00 Uhr
23. Claudia Lozano, *Körper spricht: Zu psychischen und sozialen Dynamiken in Lehrerbiographien*, Nr. 16*, für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 14. Januar, 20.30 – 22 Uhr
24. Annelene Meyer, Margret de Witt: *Forum zu ethischen Fragen bei der analytischen Arbeit*, Nr. 19*, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und Ausbildungsteilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 21. Januar, 20.30 – 22 Uhr

25. Erwin Kaiser, *Konzeptualisierung einer Stunde*, nur für Mitglieder, 1 Doppelstunde, 28. Januar, 20.30 – 22 Uhr
26. Dorothea Hanes-Aumüller, *Unsere gemeinsame Arbeit in der Ambulanz. Abend für Supervisor:innen. Es werden Themen besprochen, die die Dokumentation und weitere rechtliche Aspekte der Ambulanztätigkeit betreffen*, Nr. 8, 16*, für Supervisor*innen, interessierte Mitglieder und Kandidatensprecher*innen, 11. Februar, 20.30 – 22 Uhr

DONNERSTAG

27. T. Charlier, A. Ebrecht-Laermann, A. Gätjen, E. Hinze, A. Hußmann, E. Kaiser, S. Kitlitschko, H. Kley, K. Loebell, A. Schlanstein, A. Schwarz, U. Stemme, D. Stoupel, C. Thußbas, D. v. Tippelskirch-Eissing: *Kasuistisch-Technisches Seminar*, Nr. 6, 20*, 14 Doppelstunden, 9., 16. Oktober, 6., 13., 27. November, 4., 11., 18. Dezember, 8., 22., 29. Januar, 12., 19. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr
(Das gemeinsame *Kasuistisch-Technische Seminar* mit dem IPB findet am 17. Januar statt).
28. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
S. Adler (IfP): *Umgang mit psychotischen Dekompensationen: Gruppentherapie bei Menschen mit Psychoseerfahrung*, Nr. 3, 11*, 1 Doppelstunde, 11. Dezember, 20.00 Uhr. Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin
29. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
B. Jesberg (IfP): *Umgang mit psychotischen Dekompensationen: Psychodynamik und Behandlung der Psychosen; Fallvorstellung aus dem Kreis der Teilnehmenden*, Nr. 3, 4, 5*, 1 Doppelstunde, 8. Januar, 20.00 Uhr. Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin (Raum 12). Bitte vorab mit Fr. Dr. Jesberg in Kontakt treten: tjesberg@t-online.de

Freitag

30. *Wissenschaftliche Sitzung* für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen: Sigrid Dümmlein (Berlin), *No memory, no desire... Aber was, wenn der Patient sich nicht erinnert? – Zur Bedeutung der transformatorischen Regredienz in der Arbeit mit einem Patienten ‚ohne Erinnerung‘* (Arbeitstitel), Nr. 6*, 1 Doppelstunde, 28. November, 20.30 – 22.00.

31. Gilbert Beronneau: *Freiheit, Einsamkeit und Identität am Beispiel des Films Chantal Akermans „Annas Begegnungen“ (1978)*, Nr. 2, 5*, für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 5. Dezember, 20.30 – 23.00 Uhr
32. *Wissenschaftliche Sitzung* für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen: Günter Holler (Berlin), *Die „negativ ödipale Übertragung“, eine Chimäre in der Behandlung eines heterosexuellen manisch-depressiven Patienten*, Nr. 6*, 1 Doppelstunde, 20. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr #
33. *Wissenschaftliche Sitzung* für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen: Angelika Staehle (Darmstadt), *Dialog zwischen Kinder- und Erwachsenenanalyse – Herausforderungen und gegenseitige Bereicherung in klinischer Theorie und Praxis*, Nr. 1, 5, 6*, 1 Doppelstunde, 27. Februar, 20.30 – 22.00 Uhr #
34. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
R. Fluhr, L. Gombert (IfP): *Staatliche Prüfung nach PTG (Zeitplanung, Literatur, Apps, Prüfungserfahrungen)*, Nr. 1-19*, 1 Doppelstunde, 31. Oktober, 20.00 Uhr. Ort: IfP, Standort Hauptstr. 19, 10827 Berlin

SAMSTAG

35. Geschlossene *Supervisionsgruppe* mit Antje Netzer-Stein und Denis Flynn (London), 13. September, 8. November, jeweils 8.30 – 16.30 Uhr, BPI
36. Annakarin Voigtländer, *Wie schreibt man einen Kassenantrag*, Nr. 16*, 2 Doppelstunden, 17. Januar, 10.00 – 14.00 Uhr
37. Kasuistisch-Technisches Seminar für Ausbildungskandidat*innen und Mitglieder unter der Leitung von Angelika Staehle, 28. Februar, Nr. 6, 20*, 10.00 – 11.30 Uhr
38. *Psychoanalytische Konzepte*, für Mitglieder, zwei Gruppen mit jeweils entweder zwei Samstagen im Semester (2x2 Doppelstunden, jeweils 9.30 – 13.00 Uhr) oder einem Donnerstag Abend pro Monat (jeweils 2 Doppelstunden). Teilnahme nach Absprache, Amelie Klambeck (Koordinatorin).

* Die Nummern beziehen sich auf das Curriculum
(Punkte der Hinweise zu den Ausbildungsmöglichkeiten)

Zertifizierung bei der Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer beantragt. Bitte denken Sie daran, für die Anwesenheitsliste einen Barcode-Aufkleber mitzubringen.

Öffentliche Veranstaltungen im Wintersemester 2025/26:

Was ist Psychoanalyse? Vorlesungen und Gespräche mit Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen des Berliner Psychoanalytischen Instituts # (Vorlesungsreihe für GasthörerInnen)

- 13. Oktober, Dorothea Hanses-Aumüller: *Die zwanghafte Symptomatik. „Jetzt fühle ich Angst, früher war da nur Chaos“.*
- 8. Dezember, Steffen Elsner: *„Langsame Entfaltung, mit doppelter Geschwindigkeit“ – Fokales psychoanalytisches Arbeiten am Beispiel eines 6-jährigen Mädchens mit Dysthymie*
- 12. Januar, Angelika Ebrecht-Laermann: *„Drei Möglichkeiten, die Wahrheitsliebe durch Rechthaberei zu pervertieren.“*
- 9. Februar, Anneli Menninger-Graulich: *„Das Erbe der Hypnose in der Psychoanalyse“.*

Jeweils 20.30 – 22.00 Uhr (Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei).
Auch für SuK-TeilnehmerInnen.

„Mediales im psychoanalytischen Behandlungsraum. Zwischen Lustgezwitscher und Cybermobbing“ – Workshop mit Prof. Elfriede Löchel zum 10jährigen Bestehen des Arbeitskreises „Begegnungen zwischen Kinder- und Erwachsenenanalyse“ am 11. Oktober im BPI (Anmeldung über das BPI-Sekretariat). #

„Jenseits des Psychischen. Zur Konzeptualisierung des Udenkbaren am Beispiel namenloser Zustände und Frühgeborener“, Workshop im BPI mit Bernd Nissen, Uta Zeitzechel (Hamburg), 13. Februar ab 18.30 Uhr und 14. Februar ab 9.00 Uhr im BPI (Anmeldebedingungen bitte im BPI-Sekretariat erfragen). #

Workshop der Historikerguppe des BPI und anschließendes Institutsfest des BPI, für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen am 13./14. März.

Amelie Klambeck, Den Prozess psychodynamischer Psychotherapien verstehen. Die Seminargruppe trifft sich in der Regel einmal monatlich mittwochs und ist halboffen. Teilnehmen können Facharztweiterbildungskandidat:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie mit TFP als Verfahren nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin.

Balintgruppen:

Balintgruppe für Ausbildungsteilnehmer*innen in PT1 und 2 in Psychiatrie, bei Ludger M. Hermanns. Termine: Nach Vereinbarung in der Praxis, Sybelstr. 29, 10629 Berlin.

Balintgruppe für Medizinstudent*innen aller Semester: Pausiert im Wintersemester 2025/26.

Arbeitsgruppen:

Geschlossene Arbeitsgruppe zur Geschichte des (neuen) Berliner Psychoanalytisches Instituts, Moderator: Ludger M. Hermanns, nach Vereinbarung im Januar/Februar 2026, 20.30 – 22.00 Uhr

Offener Arbeitskreis „Begegnungen zwischen Kinder- und Erwachsenenanalyse“, Termine und Teilnahme nach Absprache mit Anna Gätjen (Leitung), E-Mail: fagaetjen@t-online.de

Säuglingsbeobachtung, Termine und Teilnahme nach Absprache mit Anna Gätjen (Leitung), E-Mail: fagaetjen@t-online.de

Anschriften

Vorstand des Berliner Psychoanalytischen Instituts – Karl-Abraham-Institut e.V.:

Vorsitzender, Leiter des Instituts u. Mitglied des Gesamtvorstands der DPV:

Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin., Tel. 628 694 96

Federführendes Mitglied des örtlichen Ausbildungsausschusses der DPV und stellv. Institutsvorsitzende:

Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin, Tel. 883 5331

Stellvertretende Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses der DPV:

Dr. phil. Anna Gätjen, Bayrischer Platz 9, 10779 Berlin, Tel. 7676 8598
Dipl. Psych. Annette Hußmann, Fregestr. 32, 12161 Berlin, Tel. 81486674

Mitglieder im Gesamtvorstand der DPV:

Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin., Tel. 628 694 96
Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin,
Tel. 883 5331

Weiterer stellvertretender Institutsvorsitzender:

Dipl.-Psych. Tillman-D. Schneider, Corinthstr. 57, 10245 Berlin, Tel. 46606528

Leiterin der Poliklinischen Abteilung:

Dipl.-Psych. Dorothea Hanses-Aumüller, Eschengraben 10 a, 13189 Berlin,
Tel. 322 68 58

Schatzmeister:

Dipl.-Psych. Götz Fellhauer, Schönhauser Allee 83, 10439 Berlin, Tel. 4432 3611

Leiter des Anamnese-Seminars:

Dipl.-Psych. Johannes Holdermann, Dortmunder Str. 5, 10555 Berlin, Tel.
24338443
Dipl.-Psych. Tillman-D. Schneider, Corinthstr. 57, 10245 Berlin, Tel. 46606528

Beauftragte Kinder- und Jugendlichenanalyse:

Dr. phil. Dipl.-Psych. Anna Gätjen, Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin,
Tel. 7676 8598

Bibliotheksbeauftragte am BPI:

Dipl.-Theol. Anette Burkhart, Baruther Str. 10, 10961 Berlin, Tel. 0170 5414 502

Archivar am BPI:

Ludger M. Hermanns, Arzt, 10629 Berlin, Sybelstr. 29, Tel.: 324 09 48

Ausschuss für Forschung, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin., Tel. 628 694 96

Ausschuss für die Weiterbildung in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) nach den Richtlinien der DPV:

Simone Ross, Ärztin, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel.: 4372 6565

Forschungsbeauftragte:

Dr. phil. Claudia Thußbas, Sophienstr. 7, 10178 Berlin, Tel.: 5321 1510

Internet-Seite des BPI / Interner Datenschutzbeauftragter:

Dr. phil. Christoph Bialluch, Körnerstr. 11, 10785 Berlin, Tel.: 2693 0720

Vertrauenskolleginnen für ethische Fragen:

Margret de Witt M.A., Ludwig-Richter-Str. 15, 14467 Potsdam,

Tel. (0331) 2016454

Dipl.-Psych. Annelene Meyer, Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Tel. 3019212

Vorsitzende der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV):

Dr. phil. Dorothee von Tippelskirch-Eissing, Kantstraße 106, 10627 Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der DPV:

Thomas Beier, Am Planetarium 21, 07743 Jena

Mitglied im geschäftsführenden Vorstand und Gesamtvorstand, Stellvertretende**Vorsitzende und Incoming Vorsitzende:**

Dipl.-Psych. Stefanie Kessler-Scheler, Bahnhofstr. 21, 55286 Würzburg

Leiter des Ausbildungsausschusses der DPV:

Dr. med. Torsten Siol, Franziusstr. 5, 28209 Bremen

Stellvertretender Leiter des Ausbildungsausschusses der DPV:

Dr. Claudia Thußbas, Sophienstrasse 7, 10178 Berlin

Schatzmeister der DPV:

Dr. med. Michael Krummacher, Spichernstr. 22, 50672 Köln

Wissenschaftliche Sekretärin der DPV:

Dr. med. Adelheid Höche, Steinfurterstr. 4, 61231 Bad Nauheim

Anschriften der Dozent*innen dieses Semesters (Mitglieder des BPI):

Dr. phil. Julia Belting, Schillerstr. 53, 10627 Berlin, Tel. 49206649

Gilbert Beronneau, SRH Berlin University of Applied Sciences, Prinzenstr. 84.1, 10969 Berlin, Tel. 616548-0

Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin, Tel. 628 694 96

Dipl. Theol. Anette Burkhart, Baruther Str. 10, 10961 Berlin, Tel. 01705414502

Dipl.-Psych. Sabine Castringius, Breite Str. 39, 12167 Berlin, Tel. 74071248

Dr. med. Thomas Charlier, Knesebeckstr. 74, 10623 Berlin, Tel. 0175-714 33 76

Margret de Witt M.A., Ludwig-Richter-Str. 15, 14467 Potsdam, Tel. 0331-2016454

Dipl. Soz.-Wiss. M.A. Filiz Dogan, Nollendorfstr. 13/14, 10777 Berlin, Tel. 2363288

Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin, Tel. 883 5331

Christoph Eissing, Kantstraße 106, 10627 Berlin, Tel. 6507 5563

Dipl.-Psych. Steffen Elsner, Mehringdamm 66, 10961 Berlin, Tel. 35517024

Dipl.-Psych. Götz Fellhauer, Schönhauser Allee 83, 10439 Berlin, Tel. 4432 3611

Dr. phil. Anna Gätjen, Bayrischer Platz 9, 10779 Berlin, Tel. 7676 8598

Dipl.-Psych. Dorothea Hanses-Aumüller, Eschengraben 10 a, 13189 Berlin, Tel.: 322 68 58

Prof. Dr. med. Gertrud Hardtmann, An der Rehwiese 14, 14129 Berlin, Tel. 8032114

Ludger M. Hermanns, Sybelstr. 29, 10629 Berlin, Tel. 240 948

Dr. med. Eike Hinze, Kaiserdamm 9, 14057 Berlin, Tel. 321 21 26
Dipl.-Psych. Johannes Holdermann, Dortmunder Str. 5, 10555 Berlin,
Tel. 2433 8443
Dr. Maren Holmes, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel.: 588 42 688
Dipl.-Psych. Annette Hußmann, Fregestr. 32, 12161 Berlin, Tel. 8148 6674
Dr. phil. Erwin Kaiser, Nollendorfstr. 13/14, 10777 Berlin, Tel. 215 42 45
Dipl.-Psych. Susanne Kitlitschko, Bartningallee 9, 10557 Berlin, Tel. 3940 5440
Dr. med. Amelie Klambeck, Holsteiner Ufer 18, 10557 Berlin, Tel. 2845 8010
Dipl.-Psych. Herbert Kley, Belziger Str. 25, 10823 Berlin, Tel. 781 4391
Dipl.-Psych. Isabelle Koch-Hegener, Sächsische Str. 37, 10713 Berlin, Tel. 2142290
Dipl.-Psych. Christiane Krellner, Greifenhagener Str. 17, 10437 Berlin, Tel.
44323613
M.A. Silja Lex, Morgensternstr. 1, 12207 Berlin, Tel. 0179-440 6789
Dr. med. Klaus Loebell, Ludwigkirchstr. 10A, 10719 Berlin, Tel. 0175-7477456
Dipl.-Psych. Annelene Meyer, Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Tel. 301 9212
Dr. phil. Bernd Nissen, Limastr. 9a, 14163 Berlin, Tel. 802 86 22
Eva M. Reichelt, Ärztin, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel. 4372 6567
Simone Ross, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel. 4372 6565
Dr. med. Andrea Schlanstein, Ludwigkirchstr. 10a, 10719 Berlin, Tel. 211 97 29
Dipl.-Psych. Tillman-David Schneider, Corinthstr. 57, 10245 Berlin, Tel. 4660 6528
Dr. med. Axel Schwarz, Königin-Luise-Str. 74, 14195 Berlin
Dipl.-Psych. Kerstin Schwarz, Gottschedstr. 23, 04109 Leipzig, Tel. 0341-2248564
Dr. med. Uta Stemme, Belziger Str. 64, 10823 Berlin, Tel. 21403493
Dipl.-Psych. Dorothee Stoupel, Württembergische Str. 31, 10707 Berlin, Tel.
8825327
Dr. phil. Claudia Thußbas, Sophienstr. 7, 10178 Berlin, Tel. 5321 1510
Dr. phil. Dipl.-Psych. Dorothee v. Tippelskirch-Eissing, Kantstr. 106, 10627
Berlin, Tel. 3101 6490
Dipl.-Psych. Bernhard Wurth, c/o Therapiezentrum Berlin, Habsburger Str. 9, 10781
Berlin, Tel. 77326186

Sekretariat des Berliner Psychoanalytischen Instituts:

Stefanie Pillau, Telefon 2693 0720 (i. d. Regel 9.00 bis 13.00 Uhr), Fax 2655 4919, E-Mail-
Adresse: sekretariat@bpi-psa.de

Ambulanz des Berliner Psychoanalytischen Instituts:

Stefanie Pillau, Telefon 2655 4918 (Mo. 9.00 - 11.00 Uhr, Do. 10.00 - 12.00 Uhr), Fax 2655
4919, E-Mail-Adresse: ambulanzen@bpi-psa.de

Konto des Berliner Psychoanalytischen Instituts: Deutsche Apotheker- und Ärztebank

BIC (Swift-Code): DAAEDEDXXX; IBAN: DE20 3006 0601 0005 8443 39

Sekretariat der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:

Iris Bothmer, Körnerstr. 12, 10785 Berlin, Tel.: 2655 2503, Fax: 2655 2505,
E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Sekretariat des Zentralen Ausbildungsausschusses der DPV:

Silke Schrader, Körnerstr. 12, 10785 Berlin, Tel.: 2610 1987, Fax: 2636 7990,
E-Mail-Adresse: zaa@dpv-psa.de

Buchhaltung (DPV und BPI):

INTEGRAL GmbH, Markt 6/7, 03238 Finsterwalde Tel.: 03531/6510-16, Fax -40

Konto der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:

APO Bank BIC (Swift-Code): DAAEDEDX; IBAN: DE90 3006 0601 0005 4925 21